

Systeme feiner Poren umschließen. Auf dem Umschlag des gewölbten Teiles der Siebhaube und ebenso dem des Hufeisens tritt das Aderwerk etwas deutlicher gegenüber der Schalenoberfläche hervor, jedoch weit weniger kräftig als bei der vorigen Art.

Ich habe für die kurz skizzierte Form den Namen *wilkensii* gewählt, da MÜNSTER als Charakteristika dieser Art u. a. ein „in der Mitte nicht vertieftes“ Hufeisen, flachgewölbte Wangen und glatte Schalenskulptur angibt, Eigentümlichkeiten, die meinem Typus zukommen. Ob indessen daraufhin allein diese Identifizierung zu Recht besteht, wäre nur an Hand der Originale zu entscheiden.

14) *Harpes* sp. a.

Ein lediglich in einem kleinen Bruchstück vorliegendes Kopfschild unterscheidet sich von den beiden vorstehenden Arten dadurch, daß das Hufeisen, der anschließende gewölbte Teil der Siebhaube und die Wangen nur schwach durch sehr seichte Furchen gegeneinander abgesetzt sind. Die genannten Einzelteile besitzen somit keine deutliche Eigenwölbung und schließen sich im Profil zu einer einheitlichen, mäßig stark gewölbten Kurve zusammen, die randlich, entsprechend einer deutlichen Konkavität des Hufeisens, etwas aufgebogen ist. Die Schale der Wangen ist äußerst fein chagriniert, die des breiten, fast völlig flachen, lediglich schräg abfallenden inneren Teils der Siebhaube mit einem relativ sehr groben radialen vielfach verästelten Aderwerk und davon eingeschlossenen großen Poren bedeckt. Das konvexe Hufeisen trägt eine ähnliche, aber wesentlich feinere Schalenskulptur.

15) *Harpes* sp. b.

Ein leicht gedrückt Kopfschild zeichnet sich vor den übrigen Elbersreuther *Harpes*-Arten und insbesondere vor *H. gracilis*, mit dem es noch am ehesten zu vergleichen ist, durch seine etwas kürzere, nach vorn wenig verjüngte Glabella, vor allem aber durch sein schmales, steil gestelltes, kräftig gewölbtes Hufeisen aus. Dieses ist scharf gegen den gleichfalls stark aufgeblasenen inneren Teil der Siebhaube abgesetzt. Wangen hoch überragt durch die im Querschnitt kräftig gewölbte Glabella. Mit diesem sehr hoch getürmten und äußerst scharf terrassierten Profil stellt die vorliegende Art gerade das entgegengesetzte Extrem der vorhergehenden dar. Das steil nach vorn abfallende kuppige Hufeisen zeigt lediglich in seinem inneren Teile eine, auch da nur undeutlich ausgeprägte, radiale Äderung, die hier Porenreihen einschließt, sich dann nach außen zu verliert und dort einer unregelmäßigeren Anordnung der relativ groben Poren Platz gibt.

Zur Nomenklatur tertiärer Land- und Süßwassergastropoden VI*.

Von W. Wenz.

Amnicola HALDEMAN, 1840.

75. *Amnicola floridana convexa*, DALL, 1892. — Transact. Wagner Free Inst. Sci. Philadelphia III, p. 338.

*) Vgl. Senckenbergiana 1 S. 63—67, 238—246; 4 S. 5—7; 5 S. 114—116.

non *Amnicola convexa*, SANDBERGER, 1874. — Die Land- und Süßwasserconch. d. Vorwelt, p. 575).

= *Amnicola (Amnicola) floridana convexior* n. nom.

Bolania GRAY, 1840.

76. *Cyclostoma conoidea*, DE BOISSY, 1848. — Mém. Soc. Géol. France (2) III, 1, p. 282, Taf. VI, Fig. 16a—b.

non *Cyclostoma conoideum*, PFEIFFER, 1846. — Zeitschr. f. Malakozoologie 1846, p. 44.

= *Bolania (Bolania) rillyensis* n. sp.

Bythinella MOQUIN-TANDON, 1851.

77. *Paludina pygmaea*, DESHAYES, 1824. — Descr. des coquilles fossiles des environs de Paris II, p. 130, Taf. XV, Fig. 9—10.

non *Bulimus pygmaeus*, BRONGNIART, 1810. — Annales Mus. Hist. Nat. Paris XX, p. 376, Taf. XXIII, Fig. 1 = *Paludina pygmaea*, FÉRUSSAC, 1814. — Mém. géol. sur les terrains formes sous l'eau douce . . . p. (63).

= *Bythinella deshayesi* n. nom.

Cepaea HELD, 1837.

78. *Helix Turonensis*, M. HÖRNES, 1856. — Abhandl. d. k. k. geol. Reichsanst. (Wien) III, p. 616, Taf. XLIX, Fig. 28—30.

non *Helix turonensis*, DESHAYES, 1831. — Encycl. Méth. Hist. Nat. Vers et Moll. II, p. 252.

= *Cepaea eversa hoernesii* n. nom.

Galba SCHRANK, 1803.

79. *Limnaea longiscata* var., ROMAN, 1904. — Bull. Soc. Géol. France (4) III, p. 606, Textfig. 17.

= *Galba (Galba) longiscata romani* n. nom.

Hydrobia HARTMANN, 1821.

80. *Littorinella obtusa*, CAPELLINI, 1880. — Atti R. Accad. Lincei. Mem. (3) V, p. 423, Taf. IX, Fig. 18—19.

non *Littorinella obtusa*, SANDBERGER, 1859. — Die Conch. d. Mainzer Tertiärbeckens, p. 81, Taf. VI, Fig. 8.

= *Hydrobia pisana* n. nom.

Klikia PILSBRY, 1896.

81. *Helix (Gonostoma) Godarti* var. *planorbiformis*, DELAFOND et DEPÉRET, 1893. — Les terrains tertiaires de la Bresse et leurs gîtes de lignites et de minerais de fer, p. 127, Taf. VIII, Fig. 61.

non *Helix (Trigonostoma) planorbiformis*, SACCO, 1886. — Mem. Soc. Italiana Sc. Nat. Milano XXIX, p. (46), Taf. II, Fig. 9a—b.

= *Klikia (Klikia) godarti pseudoplanorbis* n. nom.

Procerastus WENZ, 1924.

82. *Pseudopartula*, WENZ, 1923. — Senckenbergiana V, p. 117.
non *Pseudopartula*, PFEIFFER, 1855.

= *Procerastus* n. nom.

Procyclotopsis WENZ, 1924.

83. *Cyclotellina* WENZ, 1923. — Senckenbergiana V, p. 118.
non *Cyclotellina* COSSMANN, 1886. — Catalogue Illustré des Coq. Foss. de l'Eocène des Env. de Paris I, p. 67.

= *Procyclotopsis* n. nom.

Stenothyra BENSON, 1856.

84. *Nematura* sp., SANDBERGER, 1873. — Die Land- u. Süßwasserconch. d. Vorwelt, p. 326, Taf. XVIII, Fig. 9.

= *Stenothyra sandbergeri* n. nom.

Die Einbettungslage von *Exogyra columba* im sächsischen Cenoman-Quader.

Von W. Häntzschel in Dresden.

Die Einbettungslage der Muscheln, vorher trotz ihrer stratigraphischen und praktischen Bedeutung wenig beobachtet oder strittig, wurde von RUD. RICHTER¹⁾ dahin geklärt, daß für alle schüsselförmigen Gebilde und damit für die allermeisten Muscheln die Lage gewölbt-oben die regelmäßige ist.

Für sich betrachtet wurden dabei die von der Schüsselform abweichend gebauten Muscheln wie *Gryphaea*, *Exogyra* und *Gervillea*. Um auch deren Verhalten gesetzmäßig verstehen zu lernen und stratigraphisch verwendbar zu machen, forderte RICHTER (S. 114) weitere Beobachtungen und warf insbesondere die Frage auf, wie die bekannten, mit *Exogyra columba* in übereinstimmender Einbettungslage bedeckten Schausammlungsplatten von Dippoldiswalde im Anstehenden gelagert seien.

¹⁾ RUD. RICHTER, Flachseebeobacht. z. Pal. u. Geol. III. Die Lage schüsselförmiger Körper bei d. Einbettung. (Diese Zeitschr. 4, 1922, S. 105, 112).

SENCKENBERGIANA

Wissenschaftliche Mitteilungen
herausgegeben von der
Senckenbergischen Naturforschenden
Gesellschaft
in
Frankfurt a. M.

.....

Sechster Band

Mit Textfiguren
und 1 Tafel



234/3

Frankfurt a. M.

Selbstverlag der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft
Auslieferung für den Buchhandel: W. Junk, Berlin W. 15, Sächsische Str. 68

1924